ZAHNÄRZTLICHER
# anzeiger
November 2012_24

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Mautfrei – Ende einer Ausbaustrecke | Autorenlesung_Zahn um Zahn – gibt es den perfekten Mord? | Berufsschule_Pädagogische Konferenz | Nachruf_Ehem. BLZK Präsident Dr. Hermann König verstorben

„Die Selbstbeteiligung von Patienten an den Kosten hat bisher nicht funktioniert. Denken Sie nur an die Praxisgebühr. Die funktioniert nicht, weil gerade diejenigen, die sehr oft zum Arzt gehen, davon befreit sind, und für die anderen hat die Gebühr den Gegenwert von zwei Schachteln Zigaretten.“
(Ärztepräsident Montgomery, 28.08.2011)

(Quelle: © Peter Atkins - Fotolia.com)

B4993D, 58. Jahrgang, 12.11.12

# Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

## Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolg per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel


**Kreuzer offset & digital print company**
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**


KREUZER
offset & digital print company

# Mautfrei - Ende einer Ausbaustrecke

**Stau. Stau! Stau! Stau!** Wo immer man sich zur besten Urlaubszeit mit dem Auto von diesem unserem Land aus ins benachbarte Ausland aufmacht, irgendwann steht man im Stau vor einem dieser verflixten Kassenhäuschen, von dem aus diese Wegelagerer ihren Wucherzins von wehrlosen Reisenden abpressen und ....Halt mein Freund! Wer wird denn gleich in die Luft gehen. Das ist doch nur zu deinem Besten, sagt die freundliche Stimme in deinem Kopf. Denn es ist diese schmale Eigenbeteiligung, die dir gleich das komfortable Gleiten auf freier Strecke verheißt.

Schön wäre es. Der leidgeprüfte Reisende weiß, dass ihn jenseits der Schranke eine Strecke erwartet, die man bestenfalls nach dem Vorbild einer deutschen Autobahnbehelfsauffahrt konstruiert hat. Und dafür auch noch zahlen? Aber sicher – denn der Staat hat sich aus der Finanzierung dieser Teilstrecke weitgehend zurückgezogen und die Benutzer sorgen nun selbst für Ausbau und Unterhalt. Außerdem hat diese Maut eine Lenkungsfunktion: Sie lenkt davon ab, dass die Trasse ohnehin viel zu klein dimensioniert wurde und den Zahlungsunwilligen auf Nebenstraßen um. Ja igitt – bei Christopherus! So etwas kennt der Deutsche natürlich von seinen makellosen Autobahnen nicht. So etwas kennt er nur von seinem Gesundheitssystem. Oder besser: Kannte er. Denn nun steht es offenbar vor dem Abbruch, dieses ungeliebte Mauthäuschen von Anno 2004, das euphemisiert zur „Praxisgebühr“ zur Rettung unseres Gesundheitssystem ins fünfte Sozialgesetzbuch betoniert wurde – einst gemeinwohlverträglich konstruiert von Architektin Ulla Schmidt aus der Regierung von Ihro Gnaden Gerhard Schröder, das seither den Arzt zum Zöllner macht, auf dass er den Reichen nehme und den Armen...der Krankenkassen aushändige. Nun macht der Koalitionsausschuss offenbar zum 01.01.2013 damit Schluss. Wie erfolgreich oder folgenreich für die Gesundheit der Bürger dieses kostenpflichtige Praxiszugangsexperiment mit eingebauter Torschlusspanik eigentlich war, lässt sich trefflich streiten. Die Wirtschaftsexperten von A.T. Kearney monieren in ihrer Bürokratie-Studie 2011, dass dieser Posten nicht in den Jahresendergebnissen der Krankenkassen ausgewiesen wird. In Jahresberichten wären sie unter dem Punkt „Zuzahlungen“ für ärztliche Behandlung detailliert aufzuführen, die genaue Verrechnung bliebe aber im Dunkeln. Auf eine Anfrage der Grünen im Bundestag wird dieser Betrag mit etwa 1,93 MRD Euro jährlich angegeben. Das entspricht also bei Gesamtausgaben aller gesetzlichen Krankenkassen in Höhen von 153,6 MRD Euro (VDAK-Daten 2007) gerade einmal einer Gegenfinanzierung in Höhe von 1,26 Prozent – Nicht gerade üppig eben für den Aufwand. Der Betrag verringert sich für die Kassen nochmals, denn A.T. Kearney rechnet weiter vor, dass von einem eingenommenen Euro im Gesundheitssystem 23 Cent in der Verwaltung hängen bleiben, und das, obwohl die Damen und Herren Mauteintreiber ihren Dienst gewissermaßen gratis erledigen.

Schnee von gestern. Endlich ist das Monstrum weg! Wo bleibt jetzt der uneingeschränkte Jubel? In einer ersten Stellungnahme zur Abschaffung der Praxisgebühr erklärt KZVB-Chef Dr. Janusz Rat der Tagespresse gewohnt sachlich: „Die Gebühr war im zahnärztlichen Bereich schon immer kontraproduktiv. Niemand geht schließlich aus Langeweile zum Zahnarzt. Auch das Ärzte-Hopping gibt es bei uns nicht. Hinzu kommt: Die 10 Euro haben einen Teil der Patienten davon abgehalten, rechtzeitig zum Zahnarzt zu gehen, obwohl die reine Kontrolluntersuchung schon immer kostenlos war. Aber das wussten nicht alle Versicherten. Außerdem sind wir nicht die Geldeintreibestelle der Krankenkassen. Die Praxisgebühr war von Anfang an eine Kassengebühr. Deshalb begrüßen wir die Abschaffung zum 1. Januar 2013“. Falls Sie überschäumenden Enthusiasmus ob dessen vermissen, der geht mir in letzter Konsequenz leider auch ab. Aber nur deshalb, weil die Abschaffung der Mautschranken allein die Straße dahinter auch nicht besser macht, um beim Bild zu bleiben.

Freie Fahrt für freie Behandler? Von wegen! Wir haben mit der stringenten Budgetierung immer noch ein Dauer-Tempolimit, mit dem SGB-V eine starre Straßenbegrenzung und obendrein jede Menge Richtlinienschlaglöcher, auf das die gemeinsame Fahrt mit den Patienten zu einem einzigen Schlingerkurs werde. Und wer genau hinsieht, erkennt am Horizont hinter den sieben Bergen aus Wahlgeschenken bereits den nächsten Reformstau – Mangelnde Finanzierung und damit wieder Ende der schwarz-gelben Ausbaustrecke.

*Dr. Peter Scheufele*

Inhalt


Editorial ..... 03

„Zahn um Zahn –
Gibt es den perfekten Mord?“ ..... 04

id süd – mehr als erwartet ..... 06

Ich hab da ein Problem ...
... an wen könnte ich mich da wenden? ..... 06

Zahnärzte für Liberia ..... 07

Eine überfällige Entscheidung ..... 07

25 Jahre HDZ –

BZÄK-Präsident Engel
würdigt die Arbeit des zahnärztlichen
Hilfswerks ..... 08

Pädagogische Konferenz
am 20. und 21. November 2012 ..... 09

Nachruf auf Dr. Hermann König,
ehem. Präsident der Bayerischen
Landeszahnärztekammer ..... 10

Montagsfortbildung ..... 11

ZBV München Fortbildung 2012 ..... 12

Termine ..... 16

Notfalldienste der Zahnärzte ..... 17

Aktuelle Seminarangebote
des ZBV Oberbayern ..... 18

Impressum ..... 18

Stellenangebote ..... 20

Verschiedenes ..... 23


# „Zahn um Zahn –
## Gibt es den perfekten Mord?“

Vortragsabend mit Kriminaloberrat a.D. Josef Wilfing
Zahnärztehaus München, Oktober 2012

**Warum kann jeder** normale Mensch zu einem eiskalten Mörder werden? Kann jeder perfide Mord aufgedeckt werden oder gibt es den „perfekten“ Mord?

Perfekt war es beinahe, es fehlte nur noch der dichte Zigarettenqualm, der im verdunkelten Saal sich im Licht der grünen Tischleuchte ausbreitete, das die markanten Gesichtszüge des legendären Mordermittlers aus einem unheimlichen Gemisch aus Schatten und Rauch hervorscheinen ließ. So hätte sich das Publikum vor jenen schaurig spannenden Fragen auch beinahe wie gefesselt auf dem Vernehmungsstuhl der Mordkommission gefühlt, als der pensionierte Kriminaloberrat und zweifacher Buchautor Josef Wilfing gruselige Kapitel aus seinem ungewöhnlichen Berufsleben vortrug. Aus 42 Jahren im Dienste der Polizei – und davon 22 Jahre als Leiter der Münchner Mordkommission. Nicht zu Unrecht bekannt als Münchens Inspektor Columbo klärte Wilfing Prominenten-Morde auf, die Wochen und Monate durch die Medien gingen. Man könnte sagen, seine Karriere begann mit Sedlmayr und endete mit Moshammer.

Die Erkenntnisse aus seinen jahrzehntelangen, intensiven Erfahrungen an Tatorten und mit Tätern ließen den ehemaligen Chefermittler immer wieder daran zweifeln, dass die Menschheit die Krone der Schöpfung ist. Die Abgründe, die sich aus der Seele eines x-beliebigen Alltagsmenschen mitten im guten alten Bayern auftun und aus ihm im Handumdrehen einen brutalen Mörder machen, würden, so Wilfing, selbst Profi-Killerbanden in Honduras in Schrecken versetzen – dem Land mit der höchsten Mordrate. Mit circa einem Mord pro 100.000 Einwohner sei Deutschland dennoch eines der sichersten Länder der Welt, beruhigte Wilfing seine Zuhörer. Aber kaum zu glauben, dass 90% der Tötungsdelikte

v.l.n.r.:
Bekannt als Münchens Inspektor Columbo: Josef Wilfing (Kriminaloberrat a.D.)
Dr. Michael Gleau (Initiator der Veranstaltung), Harald Pickert (Kriminaldirektor, Münchner Blaulicht e.V.), Josef Wilfing, Dr. Dorothea Schmidt (Stv. ZBV-Vorstandsvorsitz.), Dr. Janusz Rat (KZVB-Vorsandsvorsitz.)
Wilfing beim Signieren seines Buches für eine begeisterte Leserin

sogenannte Beziehungstaten seien, was bedeutet, dass Täter und Opfer sich in den meisten Fällen irgendwie nahe stehen und die Tat in ihren eigenen vier Wänden geschieht. Solche Täter haben weder Vorstrafen noch eine schwierige Kindheit gehabt und kommen aus heilen, bürgerlichen Verhältnissen. An den Tatmotiven Habgier, Eifersucht, Hass und Rache habe sich im Laufe der Evolution nichts geändert. Sogar ein durch Verrat, Mobbing oder Drohung beängstigtes und gedemütigtes Opfer könne allein aus Rachsucht oder aus Angst um seine eigene Existenz selbst zum Täter werden. Eine unerträgliche Situation, ausgelöst durch eine nahestehende Person, könne einen inneren Kampf auslösen, in dem Emotionen die Vernunft besiegen und den Beschädigten zu einem Mordplan verleiten können. Spätestens an diesem Punkt, wo der Leidensdruck unausweichlich werde, müssen Betroffene dringend professionelle und therapeutische Hilfe aufsuchen. Kein Delikt ohne Vorgeschichte – das ist Wilfings Beobachtung nach unzähligen Ermittlungen und Analysen von Täterprofilen; er nennt es die „unheilvolle Entwicklung“, was sich im Kopf eines normalen Menschen abspielt und dem Entschluss, eine Tat zu begehen, vorausgeht.

„Wo der Liebesroman aufhört, beginnt der Krimi“ – so veranschaulichte der Kriminalist, wie schnell sich aus einer engen Beziehung plötzlich ein mörderisches Unheil entwickeln kann. Entsprechend sind Wilfings Bücher „Unheil“ und „Abgründe“ betitelt. Wie unterschiedlich die Vorgehensweise einer Täterin im Vergleich zu männlichen Tätern sein kann, erklärte Wilfing anhand von dramatischen Fallbeispielen.

Ungeklärte Altfälle, die viele Jahre zurückliegen, werden seit Ende der 90er Jahre dank DNA-Analyse mit großem Erfolg aufgearbeitet. Diese Methode habe die Kriminalistik revolutioniert.

Selbst wenn erschütternde Anblicke an manchem Tatort dem Kriminaloberrat nicht erspart bleiben konnten und ein solcher Beruf über die Jahre in gewisser Weise abhärtet, empfand Wilfing den Umgang mit den Hinterbliebenen der Opfer als den schwierigsten Teil seiner Arbeit. Allgemein sei für Ermittler ein starker Charakter von Nöten, wenn sie dem ständigen Druck von Opferfamilien und Medien standhalten und die wahren Täter ausfindig machen wollen. Falsche Indizien können leicht einen Unschuldigen belasten, Falschaussagen in der Kripo sind fast an der Tagesordnung – um weitere Erschwernisse zu nennen.

Die Frage, ob es nun den perfekten Mord gibt, beantwortete Wilfing mit einem Nein, denn jeder Täter begehe einen entscheidenden Fehler, es tauchen oft Zeugen auf, mit denen Täter nicht gerechnet haben, oder sie ignorieren Kleinigkeiten am Tatort, die letztendlich ausreichen, um sie zu überführen.

Zum Abschied gab es einen letzten, ernst gemeinten, polizeilichen Hinweis:
„Wenn Sie heute Abend nach Hause gehen und die Tür hinter sich verschließen, befinden Sie sich am unsichersten Ort der Welt.“

Um die Kriminalprävention zu fördern, war an diesem Abend auch der gemeinnützige Verein „Münchner Blaulicht – Polizeiverein für Prävention und Bürgerbegegnungen“ mit einem Spendenstand im Zahnärztehaus vertreten.

*Text und Bilder: Dr. Sascha Faradjli*

MÜNCHNER BLAULICHT

Polizeiverein für
Prävention und Bürgerbegegnungen e.V.

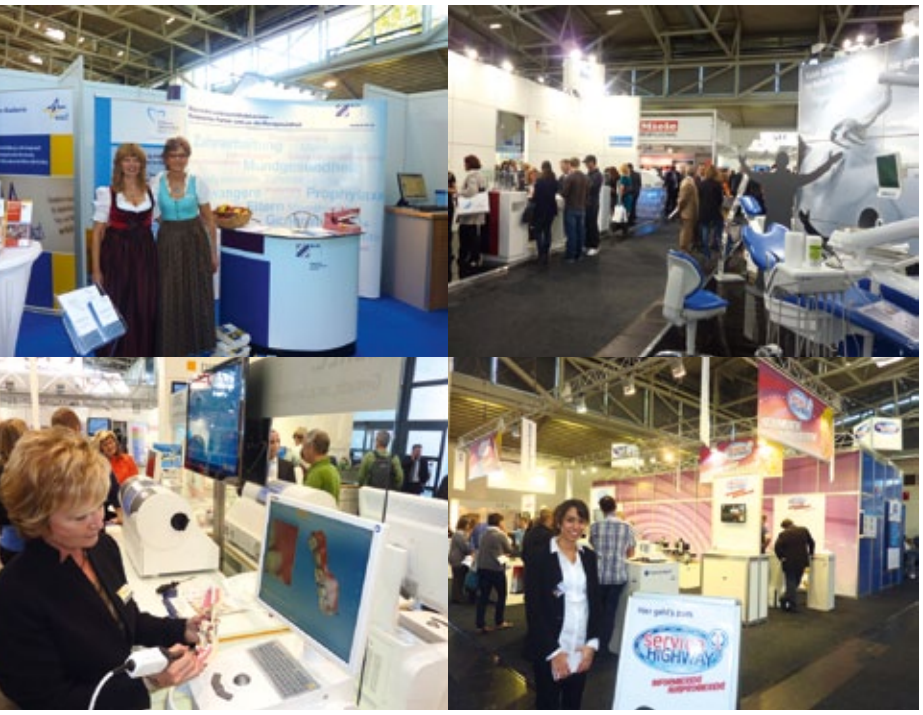
Ettstraße 2, 80333 München
Tel.: + 49 (0)89-2910-2010,
Fax: + 49 (0)89-2910-4869

Email: info@muenchnerblaulicht.de
Internet: www.muenchnerblaulicht.de

Stadtsparkasse München
BLZ: 701 500 00,
Konto-Nr.: 100 1265 220

# id süd – mehr als erwartet

INFOTAGE DENTAL-FACHHANDEL MÜNCHEN IM OKTOBER 2012



**Das neue Konzept** der Dental-Messe in München „id süd“ brachte in diesem Jahr zum zweiten Mal Zahnärzte, Praxisteams und Zahntechniker mit Fachhandel, Industrie und Dienstleistung zusammen. Unter dem Motto „Mehr als Sie erwarten“ und mit den Schwerpunkten Produktberatung, Service und Wirtschaftlichkeit sollte das Messeangebot den aktuellen Ansprüchen der Besucher gerecht werden. Ca. 200 Fachaussteller ermöglichten umfassende Beratungen zu Produktneuheiten in den sechs Ausstellungsbereichen für Prophylaxe, digitale Diagnostik, Praxiseinrichtung und –geräte, Hygiene, Produkte für alle Disziplinen der Zahnmedizin, Management und EDV.

Auf dem „Service Highway“, eine Neuheit in Sachen Vor-Ort-Dienstleistung, demonstrierten Technik-Experten einfache Reparaturen und Instandsetzung von Praxis- und Laborgeräten, die das Fachpersonal im Alltag selbst durchführen könnte, von Turbinen und Winkelstücken bis Kompressoren.

Die neue Idee von der regionalen Messe bietet nunmehr einen geeigneten Rahmen für Fortbildung und Vorträge. So hat zum Beispiel der BLZK-Referent Dr. Christian Öttl über die aktuellen Entwicklungen zur neuen Gebührenordnung referiert.

Im Vergleich zu den letzten Jahren waren mehr Zahnmedizinstudenten und Assistenzzahnärzte an Messeständen anzutreffen, ein Zeichen für das steigende Interesse der jüngeren Zahnmediziner-Generation an Messe- und Info-Veranstaltungen.

*Sascha Faradjli (Red.)*

# Ich hab da ein Problem...
# ...an wen könnte ich mich da wenden?

→ Stellen Sie sich vor, Sie schleppen ein Problem jahrelang mit sich herum und kommen nach einem längeren Leidensweg zur Einsicht, dass Sie alkoholabhängig sind und Hilfe brauchen. Sie wenden sich an die Anonymen Alkoholiker, deren nächstes Meeting Sie im Internet ausfindig gemacht haben. Sie gehen zum ersten Treffen und sitzen plötzlich einem Patienten gegenüber.....

Da Sie als Arzt/Zahnarzt ein besonderes Vertrauensverhältnis genießen, ist ein besonderer Schutz Ihrer Anonymität von hoher Bedeutung. Dies trifft auch für andere Berufsgruppen mit vergleichbarem Merkmal zu, Rechtsanwälte, Steuerberater, Manager, Pfarrer.

Diesem Umstand Rechnung zu tragen ist unser Anliegen, aus diesem Grund bieten wir von AA besondere Meetings für „Professionals“ an. Das soll Sie ermutigen, in einer AA-Gruppe Hilfe zu suchen und vor unliebsamen Begegnungen geschützt zu sein.

Das Treffen findet jeweils am ersten Samstag im Monat um 15.00h in der Maxburgstrasse 5, im Gebäude der Jesuiten statt. Aus den o.g. Gründen ist dieses Meeting auch nicht in den Verzeichnissen der AA Meetings u.a. im Internet aufgeführt.

Suchen Sie Kontakt, haben Sie Fragen oder wollen Sie ein Erstgespräch führen, dann rufen Sie mich an:

Dr. Gotthilf Walz
Klarweinstr. 8b
81247 München
Tel. 089 171649
E-Mail: winzeln46@gmx.de

# Zahnärzte für Liberia

**Liberia**, ein kleines Land im Südwesten Westafrikas, mit seinem unglaublich sauberen, wunderschönen Sandstrand, streckt sich ca. 595 km am Atlantik. Eingegrenzt von Sierra Leone, Guinea und der Elfenbeinküste ist es so groß wie Portugal oder Süddeutschland. Liberia, das war vor 1989 eines der fortschrittlichsten Länder des gesamten afrikanischen Kontinents – bis Charles Taylor einen Krieg begann, der das Land binnen 14 Jahren in die Steinzeit zurückwarf. Seit 2005 baut Ellen Johnson-Sirleaf, Friedensnobelpreisträgerin 2011, das erste und bislang einziges weibliches Regierungsoberhaupt Afrikas, das Land wieder auf, doch dies dauert. Liberia ist daher nun eines der ärmsten Länder der Welt.

dentists & friends
helping hands e.V.

Die medizinische Versorgung ist selbst in der Hauptstadt Monrovia auf niedrigstem Niveau. Das Militärkrankenhaus der Vereinten Nationen ist das derzeit einzige Krankenhaus auf europäischem Niveau, Apotheken sind zwar weitverbreitet, die Qualität der angebotenen Medikamente ist manchmal zweifelhaft. Schwerpunkte der gegenwärtigen Gesundheitspolitik der WHO in Liberia sind die Verbesserung der medizinischen Infrastruktur. 250 Anlagen (einschließlich Krankenhäuser, Gesundheitszentren und Kliniken) wurden entweder saniert oder neu aufgebaut wofür, aber überall das nötige Fachpersonal fehlt.

Im Hinterland, wo ja auch in Tausenden von Dörfern unzählige Menschen leben, betreibt unsere Partnerorganisation „Help Liberia-Kpon Ma e.V.“, zwei Buschkliniken, die vom Verein mittels Spendengelder wieder aufgebaut wurden. Leider fehlen Zahnärzte, die die arme Bevölkerung behandeln. Ein Libanese, der täglich im Regierungskrankenhaus in der Hauptstadt arbeitet und selbstverständlich „nebenbei“ mit seiner eigenen Praxis sehr reich geworden ist, stellt die einzige zahnmedizinische Versorgung in diesem Land dar!

Helfen Sie, zusammen mit uns und Help Liberia Kpon e. V., die zahnärztliche Behandlung auch für die mittellose Bevölkerung möglich zu machen! Kommen Sie zusammen mit einem Team nach Bong Mine in Liberia um in einer der Buschkliniken zu arbeiten!

Die Kosten für den Aufenthalt müssen von jedem Teilnehmer selbst aufgebracht werden (Flug ca. 1000 Euro, Unterkunft und Verpflegung für zwei Wochen ca. 500 Euro), aber die Erlebnisse sind jedoch niemals mit Geldern wie diesen zu bezahlen:

→ mitzuerleben, wie medizinische Arbeit auch ohne Strom und Gerätschaften das Leid etlicher Menschen lindern, ja Leben retten kann,
→ zu sehen, wie mit deutschen zehn Euro monatlich Hebammen es ermöglichen, Frauen zu glücklichen Müttern zu machen,
→ eintauchen in die heimelige Gastfreundschaft liberianischer Familien, weil Sie in dieser Zeit direkt bei Ihnen wohnen und essen ,
→ an jedem Tag spüren, wie dieses kriegsgebeutelte, bitterarme Land sich stolz hochkämpft und sich in rasantestem Tempo wieder eine moderne Zivilisation aufbaut.

*Weitere Informationen bei*
*dentists and friends,*
*Carmen Zeiler,*
*2. Vorstand,*
*Mail: carmen.zeiler@arcor.de*

# Eine überfällige Entscheidung

BLZK begrüßt das Aus für die Praxisgebühr zum 1. Januar 2013

München – Als ersten Schritt zum Bürokratieabbau im Gesundheitsbereich bewertet die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) die von der Regierungskoalition beschlossene Abschaffung der Praxisgebühr.

Der Präsident der BLZK, Prof. Dr. Christoph Benz, sprach angesichts der Milliarden-Überschüsse in der gesetzlichen Krankenversicherung von einer „richtigen, aber längst überfälligen Entscheidung“. Der Einzug der 2004 eingeführten Abgabe habe Bayerns Zahnärzte in den letzten Jahren „über Gebühr belastet“, weil sie für den immensen Verwaltungsaufwand „keinen adäquaten Ausgleich“ von den Krankenkassen erhalten hätten, sagte Benz heute in München.

Zudem habe die Praxisgebühr ihr primäres Ziel, die Zahl überflüssiger Arztbesuche zu begrenzen, klar verfehlt. „Als Steuerungsinstrument ist die Praxisgebühr gescheitert“, betonte der BLZK-Präsident. Ohnehin konnte der Ansatz, das Ärzte-Hopping durch die Praxisgebühr einzudämmen, in Zahnarztpraxen nicht greifen. „Niemand besucht unnötig den Zahnarzt. Regelmäßige Kontrolluntersuchungen haben die hervorragende Mundgesundheit der bayerischen Bevölkerung erst möglich gemacht.“

Von der Abschaffung der Praxisgebühr erwartet sich die Berufsvertretung der knapp 15 000 Zahnärzte in Bayern merkliche Verbesserungen für das Arzt-Patienten-Verhältnis. „Viele Patienten haben nicht verstanden, dass sie zusätzlich zu der bereits beim Hausarzt entrichteten Praxisgebühr auch von ihrem Zahnarzt zur Kasse gebeten worden sind“, so der BLZK-Präsident. Dieser Umstand habe in den Praxen oft zu unerfreulichen Diskussionen geführt. Benz: „Im Interesse von Patienten und Zahnärzten bin ich froh, dass solche Szenen bald der Vergangenheit angehören und sich unsere Kollegen wieder auf die Behandlung der Patienten konzentrieren können.“

*Quelle: BLZK*

# 25 Jahre HDZ –

## BZÄK-PRÄSIDENT ENGEL WÜRDIGT DIE ARBEIT DES ZAHNÄRZTLICHEN HILFSWERKS

Über 30 Millionen Euro Spendengelder in über 60 Ländern weltweit für Hilfsaktionen eingesetzt / Motto: Hilfe zur Selbsthilfe / Dank an Gründer Bartels und Vorsteher Winter

Berlin, 19.10.2012

→ Auf vier Kontinenten und in über 60 Ländern weltweit hat das Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ) mit über 30 Millionen Euro an Spendengeldern schon Gutes getan. Seine Gratulation zum 25jährigen Bestehen der Hilfsorganisation des eigenen Berufsstandes verband der Präsident der Bundeszahnärztekammer und seit 2010 auch Schirmherr des HDZ, Dr. Peter Engel, anlässlich eines Festaktes in Hannover mit einem erneuten Spendenaufruf. Das Geld sei beim HDZ gut angelegt und unterstütze dessen Arbeit.

Dr. Engel erinnerte an die Vielzahl der Naturkatastrophen in den vergangenen Jahren. Ob Tsunamis, Erdbeben, Flutkatastrophen, Vulkanausbrüche, Flüchtlingswellen oder Hungersnöte – die Opfer seien solchen Unglücken meist schutzlos ausgeliefert und bedürften dann rasch einer Unterstützung, wie das HDZ sie leiste, so Engel. Engel erinnerte auch an die erfolgreiche gemeinsame Spendenaktion von BZÄK und HDZ nach der Tsunami- und Reaktorkatastrophe von Japan 2011.

Der BZÄK-Präsident würdigte den Einsatz der HDZ-Mitarbeiter für die gute Sache, besonders den des HDZ Gründers, Zahnarzt Carl-Heinz Bartels, und seines Nachfolgers als HDZ-Vorsteher, Dr. Klaus Winter. Beide hätten sich mit Herzblut der Stiftung verschrieben. „Natürlich ist man sich beim HDZ der Tatsache bewusst, dass alle von hier ausgehende Hilfe - gemessen am weltweiten Bedarf – nur der berühmte Tropfen auf dem heißen Stein sein kann. Aber selbst aus vermeintlichen Kleinigkeiten kann Großes entstehen“, sagte Engel und verwies auf das HDZ-Prinzip, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Ob auf Haiti, in Ostafrika oder Pakistan, im pazifischen Raum, in Südamerika oder auch in Japan – das HDZ hat sich an diesen Orten engagiert und bevorzugt dabei Regionen, die von anderen Hilfsorganisationen nicht abgedeckt werden.

Das HDZ helfe beim Bau und Unterhalt von Zahnstationen und fördere die Entstehung von Waisenhäusern, Kinderheimen, Schulen und Krankenstationen, die gebaut und komplett ausgestattet werden. Dahinter stecke ein langfristiges Förderkonzept, das meist nicht mit einer Aktion abgeschlossen sei.

Besonders würdigte Engel auch die Arbeit des HDZ in chronisch unterprivilegierten Regionen, wie etwa Rumänien. Ein Hauptaugenmerk liegt hier auf der Bildung der Jugend. Aber auch in Deutschland unterstützt das HDZ ein Integrationsprogramm für ausländische jugendliche Flüchtlinge.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Spendengeldern durch das HDZ werde alljährlich durch die Verleihung des DZI-Spendensiegels (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) dokumentiert. Für den BZÄK-Präsidenten ist dieses wichtigste Qualitätszeichen im deutschen Spendenwesen nur ein weiterer Beweis für die gute Arbeit des HDZ über zweieinhalb Jahrzehnte.

→ Spendenkonto
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
Hannover
Kontonummer: 000 4444 000
Bankleitzahl: 250 906 08

→ Homepage
www.stiftung-hdz.de
<http://www.stiftung-hdz.de/>

*Quelle BZÄK*

---

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Freunde und Förderer des Hilfswerks Zahnmedizin Bayern e.V.

hiermit freuen wir uns, Sie zu unserem Tag der offenen Tür in unsere Zahnarzt-Praxis im Malteser-Haus in München Berg am Laim, Streitfeldstraße 1 einladen zu dürfen.

Viele von Ihnen hatten noch keine Gelegenheit die Praxis zu besichtigen. Vielleicht können Sie dies anlässlich dieses besonderen Tages nachholen. Der Vorstand würde sich jedenfalls freuen, Sie alle dort begrüßen zu dürfen.

Es wird einen kleines Büffet, Getränke und Gelegenheit zum Kennenlernen geben.

Um 15:30 Uhr erfolgt die offizielle Begrüßung mit einem kleinen Vortrag der beiden HZB-Vorsitzenden.
Um 16:00 Uhr wird Weihbischof Siebler die Segnung der Praxis vornehmen

→ Ort: Malteser-Haus, Streitfeldstraße 1
München-Berg am Laim
→ Zeit: 21.11.2012 von 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
u.A.w.g.

Mit freundlichen Grüßen
*Dr. Martin Schubert und Dr. Thomas Haass*

# Pädagogische Konferenz am 20. und 21. November 2012

**Der Berufsschulalltag** ist ein Prozess, der ständig von neuen Entwicklungen in Gang gehalten, von stets unvorhersehbaren Ereignissen beeinflusst und vor immer wieder auftretende Probleme gestellt wird. Die Zusammenarbeit so vieler Menschen unterschiedlichster Altersgruppen mit individuellen und divergierenden Ansprüchen ist eine ständige und durch den Tagesunterricht bedingt, tägliche neue Herausforderung. Die noch in der Zielfindung steckenden jugendlichen Auszubildenden, stehen im Spannungsverhältnis mit der neuen, anspruchsvollen und ungewohnten Aufgabenstellung am Arbeitsplatz und der manchmal überdrüssigen und überwunden geglaubten Schul- und Erziehungswelt.

Ausbildungspraxen und Berufsschule sind gefordert, den individuellen Ansprüchen und auch den Erziehungserfordernissen der Jugendlichen gerecht zu werden. Während am Arbeitsplatz die/der Auszubildende in der Regel in einer kleinen Arbeitsgemeinschaft eingebunden ist, fällt sie/er in der Anonymität einer Klassengemeinschaft häufig gar nicht auf oder fühlt sich je nach Bildungsvoraussetzung unter- bzw. überfordert.

Es ist sehr schwer für Lehrkräfte, die täglich in mehreren Klassen unterrichten, Probleme einzelner Schüler(innen) zu erkennen und helfend darauf eingehen zu können. Leistungsschwächen, Unaufmerksamkeit, Aggressivität gegen Mitschüler(innen) und Lehrkräfte oder totale Absenz vom Unterricht können vielfältige Ursachen haben. Neben den pädagogischen Unterrichts- und Erziehungsaufgaben hat die Berufsschule zunehmend auch sozialisationsbedingte, bereits im Elternhaus entstandene Defizite aufzufangen und die Auszubildenden auf ihrem Weg in die Arbeitswelt zu unterstützen.

Lehrkräfte benötigen allerdings Hilfe für ihre Arbeit, bei der sie in der Regel täglich für über hundert junge Menschen die Aufsichtspflicht wahrnehmen müssen. „Konflikttraining“ ist unter anderem deshalb auch wieder ein Thema der diesjährigen Pädagogischen Konferenz, die am 20. November ab 13 Uhr und am 21. November 2012 ganztägig an der Berufsschule in München stattfindet.

Ein Dauerthema pädagogischer Konferenzen ist die Unterrichtsentwicklung. Die Umsetzung des lernfeldorientierten Lehrplans erfordert eine ständige Anpassung von Unterrichtsinhalten und damit auch inhaltliche Absprachen der fachspezifisch unterrichtenden Lehrkräfte. Teamstrukturen zu entwickeln, die das Zusammenarbeiten der Lehrkräfte erleichtern und die Transparenz der komplexen Lernfeldstrukturen für die SchülerInnen zu erhöhen, ist die Aufgabe von Arbeitskreisen, die von den Fachbetreuern aller Fachbereiche organisiert werden.

Kernaufgabe bei der Umsetzung lernfeldorientierter Lehrpläne ist die Entwicklung, Realisation und Evaluation von Lernsituationen, die sich an den didaktischen Kategorien Gegenwarts-, Zukunftsbedeutung sowie Exemplarität ausrichten. Lernsituationen sind didaktisch aufbereitete thematische Einheiten, die sich zur Umsetzung von Lernfeldern und Fächern aus beruflich, gesellschaftlich oder privat bedeutsamen Problemstellungen erschließen. Solche Problemstellungen sind Ausgangspunkt, aber ebenso Zielperspektive eines handlungsorientierten Unterrichts zur Entwicklung einer umfassenden Handlungskompetenz.

Die systematische Planung von Unterricht ist die Basis für eine qualitativ hochwertige Umsetzung der Lehrpläne. Kompetenzorientierte Lehrpläne erfordern eine didaktische Jahresplanung als notwendiges Planungsinstrument. Die didaktische Jahresplanung wird im Vordergrund dieser Pädagogischen Konferenz stehen.

Die didaktische Jahresplanung stellt das Ergebnis aller inhaltlichen, zeitlichen, methodischen und organisatorischen Überlegungen zu Lernsituationen für den Bildungsgang dar. Durch die didaktische Jahresplanung wird somit die unterrichtliche und organisatorische Zusammenarbeit der Lehrenden in den dualen Ausbildungsgängen mit dem dualen Partner transparent. Sie bietet allen Beteiligten (Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Ausbilderinnen und Ausbildern, Bildungsgangleitungen) und Interessierten (Betrieben, Eltern, Schulleitung, Schulaufsicht, Schulträger) verlässliche und übersichtliche Informationen über die Bildungsgangarbeit. Sie ist eine wesentliche Grundlage zur Qualitätssicherung und -entwicklung und für Evaluationsprozesse.

*Maria Westermair*

## NACHRUF

auf Dr. Hermann König,
ehem. Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer 1985-1990

Wieder heißt es für die Bayerische Zahnärzteschaft Abschied zu nehmen von einem Kollegen und Standespolitiker, dessen Wirken die Körperschaften gleichsam von der ersten Stunde der Nachkriegsgeschichte begleitet hat. Schwerpunkte seiner breitgefächerten standespolitischen Tätigkeiten waren sein Einsatz im Bezirksverband Schwaben und in der Landeszahnärztekammer, letzteres als Höhepunkt seiner Karriere verbunden mit der Präsidentschaft. König war maßgeblich an der Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) beteiligt, sowie bei der Hilfestellung im Aufbau der körperschaftlichen Verwaltungsstrukturen in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung.

Dr. Hermann König wurde am 12. April 1925 in Augsburg geboren. Nach seiner Approbation als Zahnarzt im Jahr 1948 und der Promotion im Jahr darauf, ließ er sich 1951 als Zahnarzt in seiner Heimatstadt nieder.

Von Beginn seiner Berufstätigkeit an begann sich Kollege König für die Standespolitik zu interessieren und auch zu engagieren, zunächst ab 1951/52 als außerordentlicher Delegierter der Vertreterversammlung der KZVB. Sein besonderes Augenmerk galt Zeit seines Arbeitslebens der zahnärztlichen und Helferinnenfortbildung. Hier leistete er wertvolle Pionierarbeit und hat zusammen mit Prof. Schlegel große Verdienste errungen. 1962 wurde König in den Vorstand des ZBV Schwaben gewählt, dem er bis zum Ende seiner standespolitischen Tätikeit 1994 angehörte. Ebenfalls ab 1962 war er als Leiter der Internationalen Forbildungsseminare für Zahnärzte der Bundesärztekammer in Meran verantwortlich, eine Tätigkeit, die er bis 1977 mit Leben erfüllte. Auch als ehrenamtlicher Richter war König zwischen 1962 und 1967 tätig, zunächst am Landesberufsgericht, später am Finanzgericht München-Nürnberg sowie am Berufsgericht des Oberlandesgerichtes München. Sein standespolitischer Einsatz wurde von der Kollegenschaft bei den Körperschaftswahlen entsprechend gewürdigt. Von 1969 an gehörte König als Delegierter der KZVB-Vertreterversammlung, ab 1974 ebenfalls als Delegierter der BLZK-Vollversammlung an. Zwischen 1975 und 1983 war er Mitglied im Bauausschuß der KZVB, als in dieser Zeit das heutige Zahnärztehaus in der Fallstraße 34 entstand.

1977 wurde König als Mitglied in das Päsidium der Bayerischen Akademie für Zahnärztliche Fortbildung berufen und zum 1. Vorsitzenden der Bezirksstelle Schwaben. 1982 wurde König von der Vollversammlung der BLZK zum Vizepräsident gewählt, in der folgenden Wahlperiode von 1985 – 1990 zum Präsidenten in der Nachfolge Dr. Pillweins. Nach seiner Präsidentschaft, die politisch wie auch standespolitisch in eine Zeit des Umbruchs fiel, begann er sich aus seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten zurückzuziehen. Im ZBV Schwaben war König zuletzt noch bis Oktober 1994 im Vorstand tätig. Seine vertragszahnärztliche Tätigkeit hatte er bereits 1985 eingestellt, um sich nach eigenen Angaben ganz der Standespolitik widmen zu können. Seinen Ruhestand verlebte König, wie er in einem BZB-Interview mit Dr. Gleau verriet, glücklich zwischen der Gartenarbeit bei seinem Haus in Ausgburg und seiner „zweiten Heimat“ der Insel Skiathos. Für seine Verdienste um den zahnärztlichen Berufsstand wurde er 1994 mit der Verdienstmedallie in Gold der Bayerischen Landeszahnärztekammer geehrt.

Dr. Hermann König verstarb am 17.10.2012 im Alter von 87 Jahren. Die Bayerische Zahnärzteschaft wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Dr. Peter Scheufele*

## Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

*Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München*

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

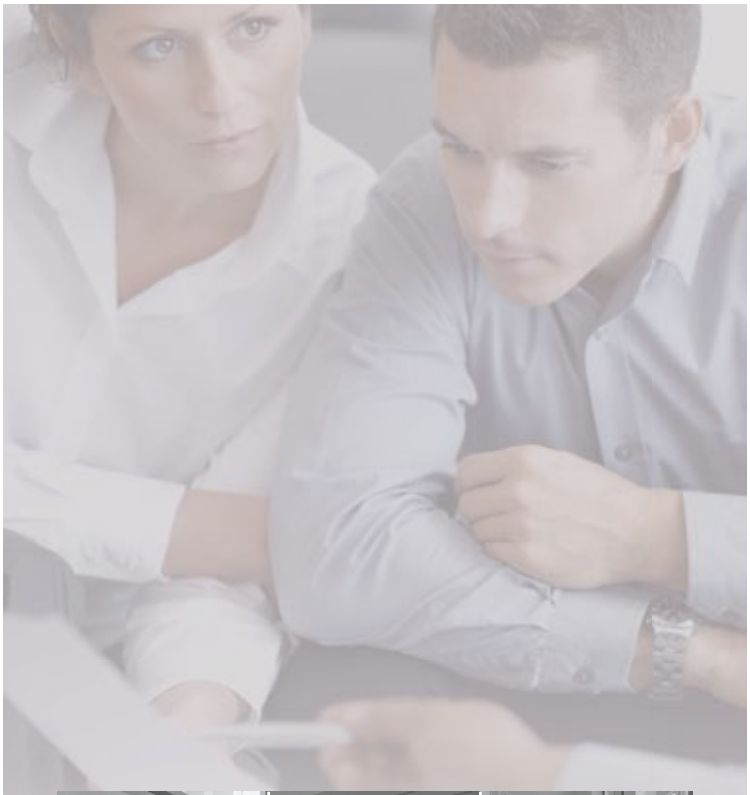
Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

*Dr. Cornelius Haffner*
*und Prof. Dr. Christoph Benz*

- Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

| | |
|---|---|
| Bereich: | Arbeitskreis für Zahnerhaltung |
| Thema: | Wie steht´s um die Aktualität meiner prothetisch-restaurativen Versorgungskonzepte |
| Termin: | 10. Dezember 2012, 20:00 Uhr |
| Referent: | Univ.- Prof. Dr. Gerwin Arnetzl, Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Graz |

Termine 2013 folgen in Kürze



089 -72 480 304

**DAS FORTBILDUNGSZENTRUM** des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de



## Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

## Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

| | |
|---|---|
| Referenten: | Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner |
| Gebühr: | 130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen |
| Kursort: | Städtisches Klinikum München-Harlaching |
| Anmeldung: | Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer |
| Termine 2013: | jeweils von 9:00 bis 18:00 |
| Kurs-Nr. 3011 | 22.03.2013 |
| Kurs-Nr. 3012 | 18.10.2013 |

## Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

| | |
|---|---|
| Referenten: | Dr. Cornelius Haffner |
| Gebühr: | 25 €, inklusive Zertifikat |
| Kursort: | Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München |
| Anmeldung: | Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden |
| Termine 2013: | jeweils 14:00 bis 16:45 |
| Kurs-Nr. 3009 | 20.03.2013 |
| Kurs-Nr. 3010 | 09.10.2013 |

## ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

## Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2013:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

| | |
|---|---|
| Kurs-Nr. 2012 | 22.01. – 27.01.2013 |
| Kurs-Nr. 2013 | 07.05. – 12.05.2013 |
| Kurs-Nr. 2014 | 24.09. – 29.09.2013 |

## PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2013:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

| | |
|---|---|
| Kurs-Nr. 2016 | 19.04. – 21.04.2013 |
| | 03.05. – 05.05.2013 |
| | 28.06. – 30.06.2013 |

*!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses*

## Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2013:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88012 22.07. – 26.07.2013

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

## Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2013:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88013 15.07. – 19.07.2013

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

## Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 12/13: jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4004 20.03.2013

Kurs-Nr. 4005 09.10.2013

Wer die Röntgenfachkunde 2007 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

## Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an **(bitte füllen Sie die Anmeldung vollständig aus)**:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Geburtsdatum/Geburtsort _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax/E-Mail _____

## Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

## Anlage

**Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:**
(gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel

# Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2012

## Winterabschlussprüfung Januar/Februar 2013

Termin: 16.01.2013
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

- Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Ende November 2012.
- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den

ZBV Oberbayern,
Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Ihr ZBV-Team

## Anmeldung zur Zwischenprüfung 2013

Termin: 17.04.2013
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

- Sie haben Fragen zur Zwischenprüfung?

  Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München, Herr Cosboth, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 3 08
- Wie und wann melden Sie sich zur Zwischenprüfung an?

  In der Woche vom 12.11.2012 bis 16.11.2012 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.

  Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) bis spätestens **07. Dezember 2012** (Poststempel) beim

  Zahnärztlichen Bezirksverband
  München Stadt und Land
  Fallstr. 34, 81369 München

einzureichen:

Nach dem 16.11.2012 kann das Anmeldeformular mit einem Faxvordruck (erhältlich im Schulsekretariat oder ZBV) angefordert werden. Der Grund des Fehlens am Schultag ist anzugeben und vom Ausbilder mit Unterschrift und Praxisstempel zu bestätigen.

Bitte faxen Sie die Bestätigung an die Faxnummer 0 89 / 723 88 73. Das Anmeldeformular wird Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Während der Geschäftszeiten, Montag bis Donnerstag, von 09.00-11.30 Uhr und 12.30-16.00 Uhr, kann das Anmeldeformular mit der Bestätigung auch persönlich im ZBV München abgeholt werden.

Ihr ZBV-Team

## Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

| | |
|---|---|
| Montag bis Donnerstag | 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr |
| | 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr |
| Freitag | 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr |

Jessica Lindemaier
Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

## Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land
  Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

*Dr. Michael Gleau,*
*Referent für berufsbegleitende Beratung*

## Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

## Mitgliedsbeiträge

Ab 01.10.2012 war der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2012 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

| Gruppe | 1A | 2A | 2B | 3A | 3B | 3C | 3D | 5 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ZBV/€ | 82,– | 23,– | 18,– | 82,– | 82,– | 23,– | 23,- | 23,- |

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857, BLZ 300 606 01

## Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärtzlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

- Notfalldienst München Mitte

| | |
|---|---|
| 17./18.11.2012 | Dr. Anja Henig, Augustenstr. 1 |
| 24./25.11.2012 | Dr. Attila-Rudolf Theiß, Karlsplatz 8 |
| 01./02.12.2012 | Dr. Peter Kolling, Sendlinger Str. 14 |

- Notfalldienst München Ost

| | |
|---|---|
| 17./18.11.2012 | Dr. (UMF Bukarest) Adrian Walter Muresan, Enzenspergerstr. 3 |
| 24./25.11.2012 | ZA Olaf Januszkiewicz, Tegernseer Landstr. 29 |
| 01./02.12.2012 | ZA Aleksandar Klisarov, Ismaninger Str. 23 |

- Notfalldienst München West

| | |
|---|---|
| 17./18.11.2012 | Dr. Hans Christoph Müller, Lützowstr. 20 |
| 24./25.11.2012 | Dr. Ulrich Müller, Landsberger Str. 113 |
| 01./02.12.2012 | Dr. Manuel Schürkämper, Friedrichshafener Str. 9 |

- Notfalldienst München Süd

| | |
|---|---|
| 17./18.11.2012 | Dr. Christian von Schweinitz und Krain, Authariplatz 6 |
| 24./25.11.2012 | ZÄ Johanna Muhr, Winterthurer Str. 3 |
| 01./02.12.2012 | Dr. Gerald Vogel, Plinganserstr. 47 |

- Notfalldienst München Nord

| | |
|---|---|
| 17./18.11.2012 | Dr. Menachem Saban, Hohenzollernstr. 88 |
| 24./25.11.2012 | Dr. Jens Kober, Elisabethstr. 30 |
| 01./02.12.2012 | Dr. Joachim Höhl, Leopoldstr. 70 |

- Notfalldienst Land Südost

| | |
|---|---|
| 17./18.11.2012 | ZA Bernd Rainer Salamon, Tölzer Str. 24, Grünwald |
| 24./25.11.2012 | Dr. Dietlind Volkert, Kirchplatz 7 b, Oberhaching |
| 01./02.12.2012 | Dr. Peter Genèe, Hauptstr. 5, Neubiberg |

- Notfalldienst Land Nordost

| | |
|---|---|
| 17./18.11.2012 | Dr. Franz Xaver Wack, Effnerstr. 48 |
| 24./25.11.2012 | Dr. Franz Sedlmeier, Hohenlindener Str. 6, Feldkirchen |
| 01./02.12.2012 | Dr. Stefan Veit, Mühlbaurstr. 38 b |

- Notfalldienst Land Nord

| | |
|---|---|
| 17./18.11.2012 | ZÄ Anneliese Keul, Schleißheimer Str. 33 a, Garching |
| 24./25.11.2012 | Dr. Anna Klingler, Raiffeisenstr. 88, Unterschleißheim |
| 01./02.12.2012 | Dr. Christopher Hermanns, Einsteinstr. 14, Unterschleißheim |

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu er folgen

## Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8,
  82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68,
  Fax.: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

| | | | |
|---|---|---|---|
| • Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte | | | |
| 1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz | Mi. 12.12.2012 | 19.00 bis 22.00 Uhr | 80999 München-Allach |
| • Seminare für zahnärztliches Personal | | | |
| 2) „Prophylaxe Basiskurs“ | 25.01. – 02.03.2013 | | 85077 Manching/Oberstimm |
| 3) Aufstiegsfortbildung zur ZMP 2013/2014 | | | |
| Baustein 1: | Beginn 21.03.2013 | | 80999 München - Allach |
| Baustein 2.1: | Beginn 11.07.2013 | | 80999 München - Allach |
| Baustein 2.3: | Beginn 07.11.2013 | | 80999 München - Allach |
| Baustein 2.2: | Beginn 27.11.2013 | | 80999 München - Allach |
| 4) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz | Mi. 12.12.2012 | 16.00 bis 19.00 Uhr | 80999 München-Allach |
| 5) Kompendium ZFA: Block III / Teil 1-Chirurgie, Implantologie I | Sa. 17.11.2012 | 09.00 bis 18.00 Uhr | 82309 Prien |
| | Sa. 19.01.2013 | 09:00 bis 18:00 Uhr | 82211 Herrsching |
| | Sa. 26.01.2013 | 09:00 bis 18:00 Uhr | 80999 München |
| 6) Kompendium ZFA: Block II / ZE Vertiefung + Prüfung I | Sa. 24.11.2012 | 09.00 bis 18.00 Uhr | 80999 München - Allach |
| 7) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis | Kurstermine nach Vereinbarung | | |

## Impressum

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich, 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt, Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304

Chefredaktion: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de

Co-Redakteur: Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Verlag, Herstellung, Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH: Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de

Titelgestaltung/Layout: GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig.
BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.
Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Auflage: 3000 Exemplare.
Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

# anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nr.25 | Anzeigenschluss: 14.11.12 | Erscheinungstermin: | 26.11.12 |
| Nr.26 | Anzeigenschluss: 28.11.12 | Erscheinungstermin: | 10.12.12 |
| Nr.27 | Anzeigenschluss: 12.12.12 | Erscheinungstermin: | 24.12.12 |
| Nr.1/2 | Anzeigenschluss: 02.01.13 | Erscheinungstermin: | 14.01.13 |
| Nr.3 | Anzeigenschluss: 16.01.13 | Erscheinungstermin: | 28.01.13 |

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

## Mediadaten und Preise

| Größe | Stellengesuch | andere Rubriken |
|---|---|---|
| ☐ 85 x 30 mm | 69,00 € | 105,00 € |
| ☐ 85 x 47 mm | 99,00 € | 140,00 € |
| ☐ 85 x 64 mm | 119,00 € | 159,00 € |
| ☐ 85 x 81 mm | 149,00 € | 195,00 € |
| ☐ 85 x 98 mm | 169,00 € | 229,00 € |
| ☐ 85 x 115 mm | 188,00 € | 250,00 € |
| ☐ 85 x 132 mm (1/4) | 208,00 € | 278,00 € |
| ☐ 175 x 132 mm (1/2) | - | 439,00 € |
| ☐ 175 x 268 mm (1/1) | - | 697,00 € |

☐ Sonderplatzierung
Umschlagseite 2 oder 4, +20%
☐ Chiffre 15,00 €
☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ Korrekturabzug 5,00 €
Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ Datum/Unterschrift